



Producer Tricks: NI Maschine

So klappt's mit Melodien

Spannende Melodien sind neben einem mitreißenden Beat sicher das Element, das über Top oder Flop eines Tracks entscheidet. Aber wie es nunmal so ist, lassen sich gute Ideen nicht abonnieren. Etwas Nachhilfe beim kreativen Prozess jedoch schon! Mit Chords und Scales bietet Maschine großartige Hilfen für spannende Akkorde, Melodien und Transitionen. Also reizen wir die mal aus ... von Marco Scherer

Projektinfos



Material: Maschine, Maschine Software 2.7

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

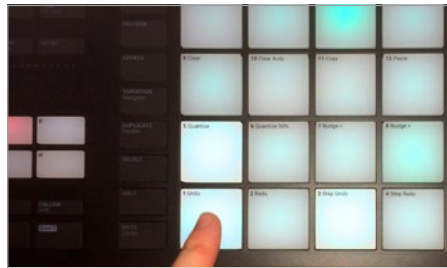
Inhalt: Melodien und Progressionen mit Skalen und Akkorden finden.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



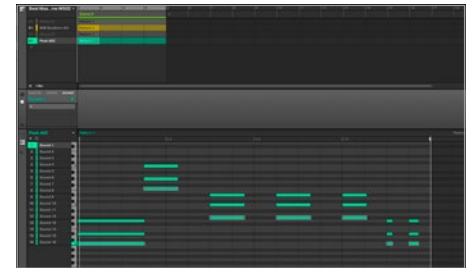
1 Drums & Chords

Starten Sie ein neues Projekt, laden zunächst ein Drumkit und spielen damit einen einfachen Grund-Beat ein oder nutzen ein fertiges Pattern. Wir brauchen den Beat vorerst nur als Taktgeber. Laden Sie einen Synthesizer Ihrer Wahl mit einem polyphonen Sound in Gruppe B und aktivieren den **CHORDS**-Modus. Als **Scale** wählen wir Minor, **MODE** belassen wir bei Harm und als **TYPE** wählen wir 1-3-5. ❖



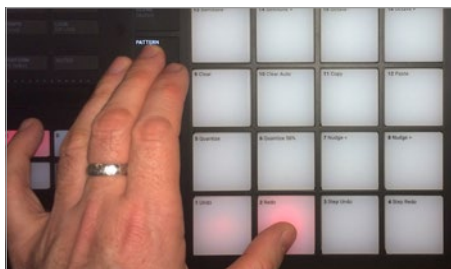
2 Basis-Akkorde

Scale sorgt dafür, dass im **KEYBOARD**-Modus nur die Noten spielbar sind, welche der gewählten Skala entsprechen. Im **CHORDS**-Modus wiederum werden mit einem einzelnen Pad-Akkorde gespielt. Tipp: Die wenigsten Skalen haben zwölf Noten, aber Sie erkennen die C-Noten an helleren Pads. Triggern wir nun mit Pad 1 ein C2 an, werden dank des gewählten 1-3-5 Chords die Pads 3 und 5 automatisch mit getriggert. ❖



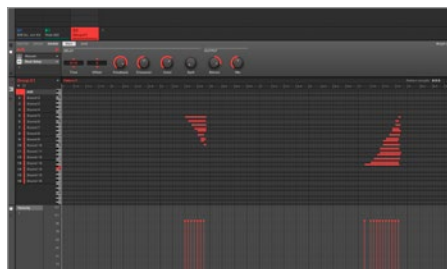
3 Grundmelodie

Praktischerweise leuchten die drei Pads gleichzeitig auf. Denn wenn Sie Tonlagenwechsel von Melodie oder Bassline einbauen möchten, aber unsicher sind, welche Noten überhaupt infrage kommen, sind die aufleuchtenden Pads ein guter Anfang. Mit unserem Sound nehmen wir als Basis eine Sequenz mit Pad 1, 11 und 6 auf, was in der gewählten Skala den Grundnoten C2, F3 und G#2 entspricht. ❖



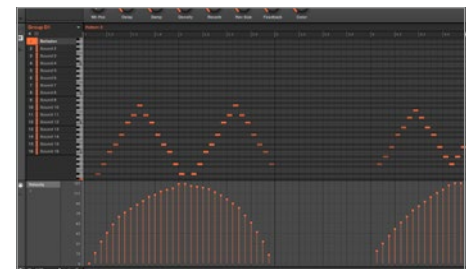
4 Smart Strip

Die Pads merken wir uns, erzeugen eine neue Gruppe und laden den Monark. Auch für den Monark stellen wir im **CHORDS**-Modus Minor und 1-3-5 ein. Dahinter laden wir ein Beat Delay. Mit diesem Sound wollen wir melodische Fill-ins kreieren. Erstellen Sie mit **PATTERN + PAD** 1 ein neues Pattern, halten **PATTERN** gedrückt und stellen die Länge auf acht Takte. Aktivieren Sie den **NOTES**-Modus des Smart Strip. ❖



5 Fill-ins

Starten Sie die Wiedergabe, aktivieren **REC** und nehmen alle vier Takte eine kurze Sequenz auf, indem Sie den Finger über einen kleinen Bereich des Smart Strip fahren. Dank der eingestellten Skala gibt der Strip nur die passenden Noten wieder und die schnell getriggerten Noten erzeugen zusammen mit dem Delay eine schöne Atmosphäre. Das Feeling ergänzen wir noch durch eine weitere Synth-Spur. ❖



6 Arpeggios

Diesmal wählen wir den Massive mit dem Preset Belladon und aktivieren den Arpeggiator mit **SHIFT + NOTE REPEAT**. Stellen **RATE** auf 1/16. Testen Sie verschiedene Kombinationen von Pads, um schöne Arpeggios zu finden und nehmen diese auf. Übrigens: Wenn Sie die Pads länger gedrückt halten, reagieren diese trotzdem auf Änderungen des Drucks, d.h. Sie können dann mit der Lautstärke der Noten spielen. ❖